

asim-Jahressymposium 2008

# Medizinische Massnahmen – Königsweg oder Stolperstein für die berufliche Reintegration?

Das 4. Jahressymposium der asim ist den medizinischen Massnahmen in Zusammenhang mit der beruflichen Reintegration gewidmet, sei es aus dem Blickwinkel der Begutachtung (IV, SUVA oder Privatassekuranz) oder nicht zuletzt auch aus dem Blickwinkel des Hausarztes oder des/der nachbetreuenden Arztes/Ärztin, dem/der nicht selten die Umsetzung von Vorschlägen für medizinische Massnahmen übertragen wird.

S. Stöhr, Y. Bolla, N. Gyr

Zentrale Punkte wie Diagnostik, Heilungsverlauf, Wirkungen und Wirksamkeit, Kosten, Zumutbarkeit und die praktische Umsetzung medizinischer Massnahmen sollen für die Krankheitsbilder Depression, Herzinfarkt und Diskopathie dargestellt und vertieft werden. Diesen ist gemeinsam, dass in unserer Gesellschaft ein hohes Risiko von 18 bis fast 50% besteht, im Laufe des Lebens daran zu erkranken. Die Belastung für die Betroffenen und die Gesellschaft sind damit immens. Der Thematik kommt damit eine grosse Bedeutung zu.

Wer erkrankt oder verunfallt und in der Folge arbeitsunfähig ist, nimmt in der Regel medizinische Leistungen in Anspruch. Im Vordergrund steht dabei die Heilung oder Stabilisierung der Beschwerden, die Schmerzbekämpfung oder die adäquate medizinische Behandlungseinstellung bei chronischem oder irreversiblen Geschehen. Ebenso bedeutungsvoll sind der Wunsch und das Problem, wieder zur Arbeit und in die Gesellschaft zurückkehren zu können.

Für die Versicherungsmedizin steht bei vielen Krankheitsbildern die Suche nach der korrekten Diagnose und den heutigen Therapiemöglichkeiten im Vordergrund. Von besonderer Bedeutung ist dabei der à jour gebrachte Kenntnisstand, wie sich Krankheitsbilder und ihre Therapien im Hinblick auf die – allseits geforderte – berufliche Reintegration auswirken. Aus gesundheitsökonomischer und gesundheitspolitischer Sicht stellt sich zudem zusätzlich die Frage nach der Effektivität und Wirtschaftlichkeit, also der

Kosten-Nutzen-Relation von medizinischen Massnahmen und der Kostenverteilung. Anders als z.B. in Kanada sind in der Schweiz die Kosten der Arbeitsunfähigkeit (Taggeldversicherung und Invalidenversicherung) und die Behandlungskosten (Krankenversicherung) auf verschiedene Träger aufgeteilt, eine Gesamt-Kosten-Nutzen-Rechnung wird dadurch entscheidend erschwert.

Die Patientinnen und Patienten, Arbeitgebenden, Case-Manager und die behandelnden Ärztinnen und Ärzte sowie Therapeuten sollten sich zusammen sorgfältig abstimmen, um Therapiemassnahmen und Berufseinstieg oder eine Rückkehr erfolgreich zu gestalten. Aus rechtlicher Sicht ist zudem die qualifizierte, am «state of the art» orientierte Beurteilung medizinischer Massnahmen mit Risiken, Nebenwirkungen und Erfolgchancen entscheidend für eine korrekte Beurteilung von Versicherungsansprüchen. Sie bildet auch die Voraussetzung für die ethisch anspruchsvolle Frage, welchen Massnahmen sich eine versicherte Person unterziehen und wo ihre persönliche Entscheidungsfreiheit den Vorrang behalten muss.

Die Tagung findet am 3. September 2008 im Zentrum für Lehre und Forschung, Hebelstrasse 20, in Basel statt und richtet sich an Medizinerinnen und Mediziner, Versicherungsfachleute, Case-Manager und Rehabilitationsstellen, Patientenorganisationen, Gerichte und Juristinnen und Juristen, Sozial- und Privatversicherungen, Arbeitgebende und Personalverbände, die Fachpresse und weitere interessierte Kreise.

Korrespondenz:  
asim, Academy of Swiss Insurance  
Medicine  
Universitätsspital Basel  
Petersgraben 4  
CH-4031 Basel  
Tel. 061 265 55 68  
Fax 061 265 55 34  
[infoasim@uhbs.ch](mailto:infoasim@uhbs.ch)  
[www.asim.unibas.ch](http://www.asim.unibas.ch)

**Programm**

- 8.30 Eintreffen. Kaffee und Gipfeli
- 9.15 **Begrüssung:** Dr. med. *Werner Kübler*, Spitaldirektor Universitätsspital Basel; Regierungsrat Dr. *Ralph Lewin*, Wirtschafts- und Sozialdepartement Basel-Stadt
- 9.30 **Tagungsthema:** Medizinische Massnahmen – ihre praktische Bedeutung in Medizin, Recht, Ökonomie und Reintegration.  
lic. iur. *Yvonne Bollag*, asim Universitätsspital Basel
- 9.45 **Das Herz – wenn es uns zum Stoppen bringt:** Was ist ein Infarkt, wie und mit welchem Erfolg wird heute therapiert, was heisst das im Beruf?  
Prof. Dr. med. *Andreas Hoffmann*, Kardiologe, Leitender Arzt ambulante Herzrehabilitation Universitätsspital Basel
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 **Der Herzinfarkt:** Wer ist betroffen, wie effektiv sind die Behandlungen, was kosten uns die kranken Herzen, Weiterarbeit nach dem Herzinfarkt?  
Prof. Dr. med. *Neil Oldridge*, PhD, Clinical Professor of Medicine, University of Wisconsin School of Medicine & Public Health; Director, Cardiology Fellowship Research Training, Comprehensive Cardiovascular Care Group, USA
- 11.45 **«Die medizinische Massnahme ist geeignet, die Arbeitsfähigkeit massgeblich zu verbessern ...»** Bundesgerichtspraxis, Grundrechts- und Diskriminierungsaspekte der Schadenminderungspflicht und die medizinische Evidenz.  
Prof. (FH) Dr. iur. *Kurt Pärli*, School of Management and Law, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- 12.30 Stehbuffet/Lunch
- 13.45 **Die Psyche: Ein bisschen traurig oder wirklich krank?** Das Krankheitsbild Depression – wie wird es festgestellt, wie erfolgreich wird heute behandelt?  
Prof. Dr. med. *Anita Riecher*, Chefärztin Psychiatrie Universitätsspital Basel
- 14.30 **Die Psyche: Volkskrankheit Depression?** Wie verbreitet sind Depressionen, was kosten sie die Gesellschaft und den Einzelnen, was bewirken sie im Beruf, wie kann reintegriert werden?  
Dr. sc. hum., apl. Prof. *Hans Joachim Salize*, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg
- 15.15 Kaffeepause
- 15.45 **Paneldiskussion: Medizinische Massnahmen und berufliche Reintegration** – Was Betroffene, Medizin, Wirtschaft und Versicherungen erwarten dürfen und beitragen sollten.  
Mit *Arbeitgebern* aus Industrie/KMU, *Werner Durrer*, IV-Stellenleiter Luzern, *Dieter Kissling*, Arbeitsmediziner ifa Baden, Case-Manager/in, *Ruth Humbel*, Nationalrätin und Leiterin Region Mitte von santésuisse. *Moderation:* Prof. Dr. iur. et lic. oec. *Heinrich Koller*, Basel
- 16.45 **Schlusswort:** Prof. Dr. med. *Niklaus Gyr*, asim Universitätsspital Basel
- 17.00 Abschluss